

Inhaltsverzeichnis zu Otto Weinreich

GEBET UND WUNDER

Erste Abhandlung: Primitiver Gebetsegoismus

Ein Beitrag zu Terenz, Andria 232f. 169

I. Die religionsgeschichtliche Frage 169

Das Gebet der Magd Mysis 169. Egoistische Gebete bei Primitiven 171; in den Veden 172. Bannung von Übeln durch ἀποπομπή und ἐπιπομπή 175. Apopompe auf Feinde bei Griechen 177; bei Römern 179. Patriotischer Gebetsegoismus: eine Horazode 179. Evocatio 181. Sophokles und Horaz 182. Griechische Gebets-typen 184. Epipompe auf Nachbarn, bäuerlicher Gebetsegoismus 187. Virgil und Tibull 187. Moderne Volkskunde: St. Florian u. a. 191.

II. Die literarhistorische Frage 194

Terenzens Andria im Verhältnis zu Menanders Perinthia und Andria 194. Die Hebammentypen 195. Das Gebet der Mysis als Ausgleichsmittel bei der Kontamination 197.

III. Schluß 198

Ungriechischer Charakter des Gebetes 198. Terenzens drei Bitt-gebete in der Andria 199.

Zweite Abhandlung: Türöffnung im Wunder-, Prodigien- und Zauberglauben der Antike, des Judentums und Christentums 200

Einleitung 200

Erster Teil: Untersuchungen 207

Kapitel I: Das Türwunder vor der Gottheit (Epiphanie) 207

1. Beim Erscheinen von Göttern 207

A. Homers Ilias und Eiresione 207

a) Ilias 207

Verhältnis von E 748 ff. zu Θ 392 ff. 207. Die Horen als Türhüterinnen 210. Zur Wortgeschichte von πυλά-σθαι 217. Zur Wortgeschichte von ἀντόματος 222.

b) Die homerische Eiresione 225

c) Magische und christliche Verwendung des Verses aus der Ilias 226

B. Kallimachos' Hymnos auf Apollon	229
C. Statius' Thebais	237
D. Claudianus	239
E. Nonnos	241
F. Zwei römische Sagen	245
a) Valerius Maximus über Castor und Pollux	245
b) Macrobius über Janus	246
2. Türwunder beim Erschallen der göttlichen Stimme (partielle Epiphanie) und als Zeichen göttlicher Willensäußerung	249
A. Virgil	249
B. Ovid	253
Kapitel II: Das Türmotiv im Prodigien glauben	257
A. Prodigium und Wunder	257
B. Die Tür-Prodigien vor Leuktra und Adranon	259
C. Das Türmotiv in den römischen Staatspro- digien	262
D. Die Tür-Prodigien in der griechisch- römischen Dichtung	265
E. Die Prodigien vor der Zerstörung des Tempels in Jerusalem (zu Josephus und Tacitus)	271
Kapitel III: Türöffnung im Befreiungswunder	280
A. Die Befreiungswunder im Kreise des Dionysos	281
a) Aischylos	281
b) Euripides	283
c) Pacuvius und Ovid	291
d) Nonnos und Christus patiens	291
e) Anhang: Pindars Dithyrambos $\Theta\rho\alpha\sigma\acute{o}\varsigma \text{ Ἡρακλῆς ἢ}$ Κέρβερος Ἰηβαίους	293
B. Das Befreiungswunder des Apollonios von Tyana	295
C. Das Befreiungswunder des Moses und der Mosesroman des Artapanos	298
D. Die Befreiungswunder der Apostelge- schichte	309
a) Allgemeines und Vorbemerkung über Jesu Erscheinung unter den Jüngern im Johannesevangelium 29, 16; 26	309
b) Die vier Berichte über Verhaftung und Befreiung von Aposteln	313
1. Bericht A (Apg. 4, 1—22)	314
2. Bericht B (Apg. 5, 17—41)	315
3. Bericht C (Apg. 12, 3—19)	316
4. Bericht D (Apg. 16, 19—40)	321
c) Gesamtbeurteilung	327

Kapitel IV: Türöffnung bei Zauber und Gebet	342
A. Türöffnung im Zauber	342
a) Vorbemerkung	342
b) Zauberpapyri	343
c) Zauberringe und Hahnenfeder in den Zauberpapyri und bei Lukian	348
d) Sonstige literarische Zeugnisse	351
1. Apollonios Rhodios und die orphischen Argonautika	351
2. Ovid	353
3. Apuleius	357
4. Kürzere Erwähnungen	361
B. Türöffnung nach einem Gebet (Kult und Mysterium)	363
Exkurs: Die <i>θυρίδες</i> am Himmel, beim Ort der Gebets- audienzen (Eine Interpretation von Lukian, Ikaromenippos 23 ff.)	366
Kapitel V: Mischformen und Parodie von Türszenen	371
A. Die Türszenen in Plautus' <i>Curculio</i>	371
a) Vorbemerkung	371
b) Erste Stufe: Die menschlich-affektive Türbelebung .	373
c) Zweite Stufe: Die parodistisch-rituelle Türszene. Dionysische Paratragödie	374
d) Dritte Stufe: Die magisch-parodistische Türbe- schwörung	388
e) Schlussbetrachtung	394
B. Parodie des Epiphanietypus bei Petron	395
C. Parodie des Prodigientypus bei Juvenal	397
Kapitel VI: Das Türwunder im Ordal	398
A. Achilleus Tatios über die Panshöhle in Ephesos und Bardesanes über ein indisches Höhlenordal	398
B. Ein buddhistisches Befreiungswunder als Ordal	403
C. Das Türordal in hagiographischen Legenden	404
Kapitel VII: Wunder und Technik (Herons automatische Tempeltüren) .	407
Zweiter Teil: Materialien	411
I. <i>Orientalia</i>	411
a) Babylonisch-Assyrisches	411
b) Ägyptisches	412
c) Indisches	413
II. <i>Judaica</i>	415
a) Alttestamentliches	415
b) Sonstige <i>Judaica</i>	418
III. <i>Christiana</i>	420

a) Apocrypha	422
b) Hagiographica	427
1. Befreiungswunder	427
2. Sonstige Türwunder	429
Anhang: Gnostisches und Liturgisches	435
IV. Die Pforten der Hölle	436
V. Zum Fortleben der antiken Typen	445
VI. Märchentypen	449
Register	453
A. Sachregister	453
B. Stellenregister	457

Nachträge

Zu S. 171 ff. Durch die Freundlichkeit des Verfassers erhalte ich eben A. Götze, Die Pestgebete des Muršiliš (Kleinasiat. Forsch. I 161 ff.). Daraus sehe ich, dass auch die Hetthiter die Apopompe der Pest in Feindesland kennen, vgl. Götze 163, 177, 239, und zwar im feierlichen Bittgebet, also wie Inder und Antike.

Zu S. 335 ff. W. Nestle macht mich darauf aufmerksam, dass (ohne seinen Aufsatz zu kennen) auch Smend, *ATTEAOΣ* I (1925) 40 beim Verfasser der Apg. Benützung von Euripides' Bakchen annahm. Nachträglich sehe ich, dass das auch Fiebig, ebda II (1926) 157 f., ebenfalls ohne Nestles Nachweise zu kennen, annimmt.

Zu S. 366 ff. U. Wilcken, der meiner Auffassung der *ὑποθήκη* voll zustimmt, weist mich auf die leicht missverständliche Formulierung meines Satzes S. 370 Zeile 10 f. hin. Ich bitte, dort die Worte „zur Erledigung“ umzustellen und also zu lesen: „das schriftlich fixiert eingereicht und, wenn bewilligt, zur Erledigung an einen bestimmten Platz gelegt wird.“
